©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Beitrag
zur Geschichte merkwürdiger Naturbegebenheiten
in
Siebenbürgen
von
E. A. Bielz.

(Fortsetzung.)

1559 3. Januarii hoc die vesperi post 4 horam horibilis tempestas cum ventis et nivibus et tonitrubus maximis (5—6*) Cal. Iren).

1560 So war dieses auch ein sehr dürres und trocknes Jahr mit gar wenigem Regen und Thau, also dass allerley Gewächs im Felde und Gärten sampt Laub und Grass verdorrete; worauff solche Theurung sich eingefunden, dass ein Cubl Korn hat gegolten fl. 1 32, eine Kuffe Wein fl. 14, wiewohl es umb den Cristag besser worden etc. (14).

1561 In diesem 1561 Jahr ist ein solch Schnee gefallen am heiligen Ostertag, dass man gutt mit denen Schlitten hat fahren können, doch vermerkte man Gottes Vorsorge dabey, weil darauf alles gesegnet vor sich wuchs (14).

— Am letzten Januarii im Aufgang der Sonnen sind drey gesehen worden (4 a).

---

*) Bei der Angabe der Quellen Seite 63 dieser Blätter ist aus Versehen vergessen worden aufzuführen: Archiv des Vereins für siebenbürgische Landeskunde, III. Band, mit einer chronologischen Aufzählung handschriftlicher Calendernotizen (meist in Eber's historischen Calendern aufgezeichnet) mitgetheilt von J. C. Schuller, und zwar:

a) Cal. Eber. A. von einem Burzenländer;
b) Cal. Eber. B. von einem unbekannten Hermannstädter und dem Grossauer Pfarrer Petrus Schirmer † 1587.
c) Cal. Eber. C. von einem unbekannten Verfasser aus der 1. Hälfte des 16. Jahrhunderts.
d) Cal. Eber. D. von dem 1603 zum Pfarrer in Neppendorf gewählten Georg Clockner.
e) Cal. Eber. E. von einem unbekannten Verfasser.
f) Cal. Eber. Olt. von einem Verfasser aus der Familie der Oltarde, 1660 dem Hermannstädter Gymnasium geschenkt.
g) Cal. Eber. I. mit Notizen vom Superintendenten Mathias Schiffbäumer († 1611), vom Mediascher Stadtpfarrer Mathias Miles († 1616) und seinem Sohne dem Verfassers des siebenbürgischen Würgengels.
h) Cal. Iren. mit Notizen vom Budacker Pfarrer (1557) Andreas Irenäus (Fritzmann) und Georg Totscher, 1640 Stadtpfarrer in Bistritz.
i) Cal. Cap. Cib. mit Notizen aus alten Calendern der Hermannstädter Capitular-Bibliothek, von denen mehrere einst dem Andreas Oltard gehörten.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

1562 Ist vill Wein gewachsen, aber sauer und frisch (?) So hatt auch der Hagel an viellen Orthen grossen Schaden gethan. Nach dem Herbst hat eine Kuffe Wein gegolten fl. 7, ein Rump Korn D. 60, 50, 40 etc. Nach dem Herbst am heiligen Helwigstag ist nach einem grossen, starken, kalten Windt ein grosses Blitzen, Donner und Hagel erfolget, darauff hatten wir keinen natürlichen Winter, sondern viel Windt und Regen (14).

— Dominica Cantate in tota Transilvania vineas occidit ventus frigidus; glacies reperta est (bei Bistritz) digiti unius crassitudinis (5—6 Cal. Iren.).

— 2. Junii nix grandine mixta cecidit Bistriciae, ita ut tecta domorum prorsus alba conspicerentur, sine damno (5—6 Cal. Iren.).

1563 den 19. October ist eine Erdbebung (in Kronstadt?) verspürt worden (5 b).

— den 2. Tag vor heiligen Marci sin in der Nacht alle Weingarten erfroren im gantzen Landte nebenst den Obst-Baumen. Dahier stieg der Preiss von der Kuffe Wein auff fl. 12 D. 14 etc. (14).

1564 den 5. May fieng es an zu schneyen und hat zween Tag und Nacht geschneyet mit einem sehr kalten Windt, und weil das Laub sehr gross war, brachen viel Bäum auf die Erden, der Schade war in Weingarten sehr gross und an Obstbäume, denn es riss alles herunter (14).

— 25. Julii grando fere in tota Transsilvania, Moldovia et Valachia saevit (5—6, Cal. Iren.).

1565 Umb Fastnacht ergoss sich die Kockel (in Mediasch) so erschrecklich, dass der gantze Grundt ober und unter der Stadt ein Wasser war, indem sich das Wasser über die Rohrau, Baaderau, Kroenbusch und so weiter aussbreitet. — Nach dreyen Tagen wird die Kockel abermahl so gross wie vor (14).

— Wir hatten in diesem Jahr einen vortrefflichen Herbst und galt im Herbst eine Kuffe Wein fl. 2 —. Auch waren alle Früchte der Erden wohl gerathen, daher man einen Rump Korn pro D. 25 kauffte (14).

1566 In diesem Jahr fiel eine solche gesegnete Erntte aus an Früchten und Wein, dass man einen Kübel Korn um 10 Denar und 1 Mass Wein um 1 Denar kaufen konnte (10).

— Vor der Fastnacht wuchs die Kockel abermahl so gross, dass ober und unter die Stadt alle Auen überschreitet waren und vill Menschen und Vieh ersoffen (14).

— Am Sontag vor Georgy erfroren alle Weingärten und Obstgärten ja alle Frücht in Siebenbürgen (14).

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

1566 Die Pocken grassirten so erschrecklich, dass nicht allein viel junge Kinder dahin starben, sondern auch wohl alte Leut, so 32 Jahr im Ehestande gelebt (14).

— 21. Aprilis passim in Transsilvania frigore pereunt vineae et fructus arborum (5—6, Cal. Iren.).

1567 Am Sonntag für der Fasten entstunde solch vngehewrer Wind in Hermannstadt nur drinnen, dass er vill alte Gebawer übern Hauffen warff vnd grossen Schaden thet (3).

— Vineae per totam Transylvaniam periere. — Horrenda Ecclipsis d. 16. Aprilis accidit, ut sol non appareret et stellae conspicerentur (8).

— Verlohr die Sonne am Sonntag Quasimodogeneti ihren Schein. Weil in diesem Jahr wenig Wein wuchs, so galt ein Fass Wein fl. 20 (14).

1568 Am Heiligen Pfingsttag entstund solch vngestümes Windesblasen von Mittag her durch gantz Siebenbürgen, dass dessgleichen kein eintzige Chroniken jemahls geschehen bezeügen, die Leüttt so in Städten oder Dörffern waren, dörfften sich nicht aus den Häusern auch nur zum Gottesdienst machen, die im Felde dörfften sich nicht von den Bäumen, woran sie sich sperten, begeben. Hat allenthalben grossen Schaden verursachet, bevorauss ein vnablässligen Regen mit sich gebracht (3).

— Weilen in dem Nössner Landt (bei Bistritz) die Weingärten erfrohren waren und die Einwohner von dorten von den zweyen Stühlen Wein kauffen mussten, galt eine Kuffe Wein fl. 25, ein Kübel Korn fl. 1 (14).

— 26. Martii globus igneus in aere visus multis in Locis in teram cadere visus est post occasum solis (5—6, Cal. Iren.).

— 11. Maii pluvia sulphurae cecidit sub nocte Bistriciae (5—6, Cal. Iren.).

1569 11. Maii stella lucidissima visa est Bistriciae in meridie claro coelo aliquot horis (5—6, Cal. Iren.).

— Chronstadt wird sehr durch ein grosses Erdbeben den 17. Augusti erschüttert. — Den 6. November wurde ein schreckliger Comet gesehen, und brennte in die 14 Tag, darauff ist bald ein vngewehnliges Gewässer entstanden in der Kuckel, so bey Schässburg, Medwisch und Balasfalva unsägligen grossen Schaden gethan (3).

— 1. Novembris Cometa visus est aliquot diebus in occidente (5—6, Cal. Iren.).

— Cometa visus 6. Novembris, arsit quasi dies 14 (6 b)

— Sind die Weingärten alle erfroren im September — Im 6. November ist ein Comet 14 Tag gesehen worden (5 b).

— Mense Nov. 2 adparent cometae. — Terrae motus fuit Coronae d. 15. Augusti (8).

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

1568 war Alles wieder wohlfeil, besonders der Wein, wovon man 2 Achtel um 1 Denar erhalten konnte (10).

— Nach dem Schesburger Jahrmark (2 Sonntag nach Trinitatis) fieng es an zu regnen und hielt drey Tag und Nächt an, da die Kockel so wuchs, dass das Steingässer Thor, Baader- und Kothgässer Thürlein (in Mediasch) völlig in dem Wasser standen und grosse Noth anrichtete. Durch dass vielle Regenwetter wurden alle Früchte der Erden verderbet. For Michaelis drei Wochen fiel ein sehr harter Reiff, davon alle Weinberg erfrohren. Es galt nach dem Herbst eine neue Kuffe Wein fl. 22, ein Cubl Korn fl. 1 20. — Als sich die Menschen aber demüthigten und Busse thäten, ersetzte Gott der Herr diesen Mangel, dass in dreyen Jahren hernach ein überflüssiger Herbst wardt etc. (14).

— Dieses Jahr kaufte man in Hermannstadt 2 Achtel guten Wein um D. 1, aber hernach erfroren die Weingärten alle (15).

1570 sind etliche Erdbebungen (im Burzenlande) gefühlet worden (5 c).

— Terrae motus Coronae (6 b)

— 17. Augustii terrae motus Coronae sensus est inter horam 6 et 7. Fertur et praecedente nocte inter 12 et 1 horam eodem modo terram concussam et quassatam esse (6—6, Cal. Eber. Olt. sen.).

1571 25. Januarii inundatio maxima fuit (bei Bistritz) ex pluviis continuis et nivibus (5—6, Cal. Iren.).

— die 10. Aprilis ist gewesen starker Terrae motus, dass man geglaubt, adest jam ultima dies. — Die 14. May iterum Terrae motus, sed levior (5 a).

— 10. Aprilis hoc die mox post 8 a. m. terrae motus factus est (5—6, Cal. Eber. B. und Olt. sen.)

— 14. Maii. Terra mota est hora sexta pomeridiana. Crebrae admodum concussiones in convallibus illis Barcensibus contigere (5—6, Cal. Eber. Olt. sen.).

— Terrae motus in Bartzia, Ciculia et bona parte Transylvaniae (6 b).

— In hoc etiam anno triplici terra motu admodum concutitur (8).

— Den 10.. 14. und 19. May ist gantz Burtzenland von einem erschrecklihen Erdbeben erschüttert worden. Bald darauff noch in demselben Monat gantz Zeckelland vnd gantz Siebenbürgen (3).

1572 Die Pest fieng abermahl in Chronstadt hefftig zu grassieren vnd streiffet durch gantz Siebenbürgen. Thewre Zeit hat auch das villgeplagte Land erfahren. Auch haben etlig

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

— Astrologi einen newen Stern erfahren vnd observieret in Cassiopoeja, welchen sie vormals nie gesehen, war von einer trefligen Grösse und sehr hell, leüchtet in die 9 Monatt lang. — Den 23. September wurd abermahl ein gross Wunderzeichen in Siebenbürgen gesehen: Als der Mond voll war, hat man ein viereckigt Creutz durchaus klärlich darinnen gesehen, die Ecken am Creutz waren gantz roth, das übrige war gantz bleich anzuschawen (3).

— Ist ein grosser Sterb in Siebenbürgen (5 c).

— Pestis saevissima grassatur Coronae et in terra Barcensi. — Visa est nova stella in Cassiopoea tam fulgida, ut ceteras obscurare et cum Lucifero certare putaretur (6 b).

— Saevissima pestis Barcensem provinciam depopulatur et pene exhaurit (8).

— In Siebenbürgen erhob sich eine grosse Pestilentz. In diesem Jahr ist der vortreffliche grosse Herbst gewesen, dass man Ur. 22 gesosset (14).

— Im Anfang des November wurde ein neuer Stern am Himmel gesehen bis in das folgende 1574. Jahr. Die Pest kommt in Siebenbürgen und grassirt 2 Jahr (15).

1573 Die Pest grassieret zu Schessburg heftig (3).

— Pestis Cibinii grassatur (6 b).

— die 14. Februarii. An diesen Tag haben rothe Tropfen geregnet zu Somlyo in der Zilágság (5 a).

1574 1. Decembris hoc mense in Budak peste mortui sunt 53 homines (5—6, Cal. Iren.).

1575 Im Januario wurden drey Sonnen gesehen bei klahrem Himmel biss nach Mittag. — In diesem Jahr war auch sehr thewre Zeit wegen der viller Kriegsvölker vnd vngestümmer Witterung, so den ganzen Sommer fürgefallen, vnd darauff gantz heiss worden, davon alles verdorret. — Auch reget sich die Pest zimbliger massen in Schessburg abermahl (3).

1577 Ein grosser abschewliger Comet wurde den 8. November gesehen vnd wehret gantzer 50 Tage, worauff eine überauss grosse Kälte vnd vnerträgliche Frost albald erfolget (3).

— Horribilis Cometa aliquot mensibus videtur (6 b).

— Cometa fulgebat diebus 40 (8).

— Wird ein grosser Comet gesehen (14).

— Im November scheint ein grosser Comet (15).

1578 Wurden den 17. Februarij abermahl drey Sonnen gesehen, so klährlich vom Auffgang biss zum Niedergang bestunden: Darauff kahmen vill Wasser-Fluthen, dass der Samen im Felde vnd hernach das Gartten-Gewächs gantz verdurbe. Im Junio vmb Johannis geschahen vill Wolken-

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

brüche allenthalben, bevorauss vmb Thorenburg herumb: Danauff kam ein überauss grosse Menge der Mäuse vnd zwar allen Menschen zu Wunder in so nassen Wetter, welche schwummen vnd doch nicht ersoffen, diese frassen alles auff, was vom Wasser überblieben. — Weissenburg wurd auch vom Donnerschlag angezündet (3).

— Mense Junio multae fuerunt aquarum inundationes. — Hoc anno vites frigore adustae sunt. (Sollte diese Angabe nicht auf das folgende Jahr bezüglich sein.) (8).

— Den 17. Februar wurden drei Sonnen den ganzen Tag gesehen, es sind auch dieses Jahr grausame Wetter, grosse Fluthen und Mäuse, welche das Korn frassen, erfolget (15).

1579 In diesem Jahr hat man dreymahl den Himmel gantz sehen brennen, auch drey Cometen erscheinen (3).

— Dieses Jahr erfrieren alle Weinberge in Siebenbürgen (15).

— Ignis in aere visus (bei Bistritz) vesperi hora 8 (wahrscheinlich ein Nordlicht), similiter 9. Februarii (5—6, Cal. Iren.).

1580 Am Tage Eliä erhob sich nach 12 Uhr ein gross Ungewitter, wobey der Donner in den grossen Thurm (zu Mediasch) schlug (14).

— 19. Mai ex continuis pluviis inundatio (bei Bistritz) maxima (5—6).

— 23. Junii. Hora 10 nocte praecedente hunc diem horrenda tempestas cum continuis corruscationibus fuit, atque ad tactum horae fulmen turrim superiorem aquam versus Albae Juliae feriit, in qua ultra 370 thonnae pulveris tormentarii fuerunt, qui succensus molem huius turris disjecit, multos homines equos et alia animalia inter fecit, nec ulla domus in tota urbe fuit, quae non hujus mali damnum accepit (5—6, Cal. Eber. Olt. sen.).

— Den 3. Novembris wird ganz Siebenbürgen durch ein schreckliches Erdbeben erschrecket (14).

— Den 24. December am heiligen Crist-Abendt umb drey Uhr geschah desgleichen (14).

— Hyems siccissima ita ut nulla nix vel unam diem durans caderet usque in carniprivium, cum jam Lunatio Martii accensa esset; hinc triticum ut plurimum degenerabat, in siliginem (vulgo Turdt) sequebatur aestas satis calida et sicca, ita ut vinum satis copiosum et optimum cresceret, sed et autumnus siccissimus ita ut in plurimis locis terra ad Sementem aratro perscindi nequiret, et grana destituta succo arescerent. Arsit aliquoties coelum et duo Cometae in Novembre visi sunt, alter sequens alter pracedens solem (6 b).

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

1581 Annus siccus intensique calores, frugibus vinoque satis commodus. Foeni magna inopia et charitas fuit sequenti hyeme (6 b).

1582 Cometes cauda in longum protensa mense Majo apparet tenuis et rarae materiae ideoque cito disparuit (6 b).

1583 Aestas conveniens frugibus, vinoque abundans. Tremuit tamen terra vehementer 8. Aug. inter horam 8 et 9 matutiam. Aliquot chasmata in coelo visa sunt (6 b).

— 8. Augusti inter horam 8 et 9 matutinam contremuit terra (5—6, Cal. Eber. Olt. sen.).

— Die 8. Augusti inter horam 8 et 9 fit Heltae terrae motus (5 a).

— Tanta fuit annonae vilitas, ut Coronae emeretur Cubl. tritici 9. l. 10 asperis, milii 8 asp., vini octava 2 et 3 denaris (8).

— et sequenti magna fuit copia tam vini, quam frumenti, adeo, ut quibusdam in locis vas vini fl. 3 et cubulus tritici Den. 10 venderetur. E contra cum propter ingentem sicci-

1584 tatem 1584 per totam aestatem, autumnum et hyemem in paucis territoriis quidquam sementis tritici terrae credi

1585 potuerit, anno deinde 1585 rarum provenit Zizaniis mixtum Vitium in viniis plus quam dimidia pars hyemis siccitate periit. Venditus est et tempore tritici cubulus Den. 21, vas vini fl. 4. Sed statim circa festum Pentecostes subito caritas annonae secuta est, propter eandem nimiam siccitatem, qua omes segetes exurebantur adeo, ut cubulus tritici venderetur fl. 2. 25 (8, Anm.).

1584 Hyems humidissima, aestas vero siccissima, inde raritas foeni immensis. Frugum mediocris proventus. Vini optimi et dulcissimi copia larga. Autumnus quoque ob siccitatem incommodus ad sementum faciendam, unde nihil vivoris in campis apparuit, sed omnia in terris mortua putabantur (6 b).

1585 Hyems siccissima sine omni pluvia et nive, hinc arrescunt magni fluvii ut molae aquatiles vix circumagi possent, unde caritas farinae. Ver humidus ad initium, semina per totam hyemem quasi mortua enasci et germinare fecit. Paulo post tamen tanta siccitas fuit ut nulla pluvia in Junium usque caderet, hinc omne solum aridum apparebat et segetes vix ultra pedis longitudinem emergebant supra terram, post Junium autem grandis pluvia foenum et secundam (ut ita dicam) avenam producebat (6 b).

— Hebet sich gross Theirung in Siebenbürgen (13).

1586 Magna annonae caritas ut cubulus tritici fl. 2 et 3 venderetur, mirabiliter tamen aliquomodo vilescebat annona paulo ante messem, ut cubulus etiam dn. 60 vaeniret. Annus alioquin frugibus et vino mediocris, nisi quod pestis

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

multos absummebat, neque pretium tritici multum remitteret quin dn. 80 cubulus emeretur. Ut vero aestas calidissima fuit etiam ipsa nocte dissiccans foenum, sic sequebatur hyems frigidissima, qualis in hominum memoria (sicut etiam praevia aestas) antehac contigisset (6 b).

1586 Fing sich eine Theurung in Siebenbürgen an, nicht aus Mangel, sondern weil Ungerland Mangel hatte und das Korn aus dem Land geführt ward; bald darauf kam die Pest und grassirt an manchem Ort schier 3 Jahr (15).

— In diesem Jahr war so ein warmer Winter durchauss biss zum Ende von Anfang, dass alle Bäume zum andern mahl völlig blüheten, vnd doch keine Frucht trugen, wohero denn eine solche Theuert am Obst, Früchten vnd Erdgewächs allenthalben in Siebenbürgen entstunde, dass ein klein Schöffel Korn zu Nösen fl. 5 galt. — Es entstund auch wegen vor-ermeldter von der Kälte vntemperirter Lufft eine grosse Pest in Siebenbürgen, biss ins 88. Jahr (3).

— Ist grosser Sterb in Siebenbürgen (13).

1587 Annus frugibus mediocris. Vini summa caritas ita ut vas magnum 20 et 24 fl. emeretur. Pestis, quae praecedente anno non paucos infecerat, passim in tota Transsylvania, excepta terra Barcensi, in qua et Princeps egebat, grassabatur (6 b).

— Sein vill Berg in Siebenbürgen geritschet, welches gewehres bis ins 90. Jar. — Item hat der höchste Knauff Cibinii gebrannt, wie man hinaufsteigt, ist kein Feuer (St. Elmsfeuer) alda (13).

— In Siebenbürgen erfrieren die Weingärten (15).

1788 Frumenti mediocris, vini vero non admodum magna copia, initio sequentis anni satis raro pretio, fl. nempe 16 vas magnum emebatur, aestate tamen viliori venibant (6 b).

— Sapidissimum vinum provenit (7). Für einen Gulden kaufte man 10 Eimer.

— Hoc anno iterum pestis saeviit per Disrictum Barcensem. — Vineae etiam frigore peremtae sunt (8).

1589 Hyems intensissimi frigoris alta et diuturna nive. Ver contra naturam siccum et callidum. Aestas autem copiosa pluvia madebat, fruges non in copia, vini autem magna profusio, autumnus et pars hyemis praecedens festum nativitatis domini tota pluviosa et calida, ita ut vix terra congelaret, hinc iter lubricum et difficile (6 b).

(Fortsetzung folgt.)

Redaktion: **Der Vereinsausschuss.**
Buchdruckerei v. Closius'sche Erbin.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Bielz Eduard Albert

Artikel/Article: Beitrag zur Geschichte merkwürdiger Naturbegebenheiten in Siebenbürgen 97-104